Eutritzscher Rundblick

Ortsblatt für Leipzig-Eutritzsch
und darüber hinaus (seit 1991)

Herausgeber:
Bürger Verein Eutritzsch e.V.

kostenlos für alle geneigten Leser | Internet: www.bv-eutritzsch.de | Nr. 190 – 3/2014 – Juni

100 Jahre Junghanns – von der Schmiede zum Karosserie- und Fahrzeugbau



Die Firma Junghanns 1996, von links: Schmiedemeister Karl-Heinz Junghanns, Altgeselle Mike, Karosseriebau-Meister Axel Junghanns und Gesellen (hierzu „Historische Ansichten von Eutritzsch“, Seite 6)

Die Redaktion des Eutritzscher Rundblicks bemüht sich stets, die deutsche Sprache zu pflegen!



Telefon
0341 - 22 31 605

KulturHausEutritzsch

Sie finden uns in der
Thaerstraße 39
+++
Gästeparkplatz
"An der Querbreite"

Ihr Gesellschaftshaus...

...unsere Veranstaltungen finden Sie unter
www.kulturhauseutritzsch.de

Eine Trockenstation ist die beste Pflege für Ihr Hörsystem, um Reparaturen durch Feuchtigkeit vorzubeugen.

Bei der täglichen Anwendung trocknet es zuverlässig und ist einfach in der Handhabung!



Eutritzscher Stadtakustiker

TOP AKUSTIKER 2013/2014

Wir beraten Sie gern:
Mo, Di, Do, Fr 9-13 u. 14-18 Uhr · Mi 9-13 Uhr
Wittenberger Str. 87 · im Eutritzscher Zentrum
Tel. 90 22 700 · Fax 90 96 010

Silvia Lassig

Brillen, vergrößernde Sehhilfen & Blindenhilfsmittel

Augenoptikermeisterin

Brillenabo
bequem in Raten zahlen ohne Zinsen
Aktion Sonnenbrille
ein Paar Gläser für
Fern- und Nahsichtbereich ab 55,- Euro
Kinderbrillen
auf Rezept ohne Zuzahlung

Eutritzscher Zentrum · Tel. 9 11 61 05
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–13.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr

Der nächste Eutritzscher Rundblick erscheint am 5. August 2014.

Neues aus Eutritzsch und Umgebung

NCC-Baugebiet erhielt eine neue Wohngebietsstraße

Am 10. Mai führte NCC Deutschland, ein namhaftes Bauunternehmen mit schwedischen Wurzeln, in ihrem Bauvorhaben „An der Querbreite“ ein Nachbarschaftsfest durch. Es gab mehrere Anlässe für dieses öffentliche Auftreten der regionalen Niederlassung in Sachsen: der erste Bauabschnitt wurde fertiggestellt, ein Musterhaus eröffnet und der „Steyberweg“ eingeweiht. Diese neue Wohngebietsstraße umfasst alle auch noch künftig entstehenden Häuser. Benannt wurde die Straße nach Ottilie von Steyber, einer Frauenrechtlerin, Erzieherin und Schulvorsteherin, die von 1804 bis 1870 lebte. Sie war auch fünf Jahre die Erzieherin der Töchter des Leipziger Buchhändlers Friedrich Brockhaus. Neben den in Leipzig bereits benannten Straßen nach Henriette Goldschmidt, Louise Otto-Peters und Auguste Schmidt, den Mitbegründerinnen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins, wurde nun mit dem Steyberweg einer weiteren Mitbegründerin gedacht.

Der Besucher konnte sich von der beeindruckenden Innengestaltung des Musterhauses überzeugen. Interessenten für die noch verfügbaren Häuser können sich unter www.ncc.de/eutritzsch oder sonntags von 13–15 Uhr vor Ort informieren.





Die „Ritterguts Gose“, dieses spezielle Bier gibt es nun schon seit 190 Jahren. Leipzig nannte sich um 1900 ganz stolz die Gose-Stadt und konnte damals auf über 100 Schänken mit Goseausschank verweisen. Heute sind es immerhin 70 Gastwirtschaften, die die Gose in Leipzig auf der Karte haben – dazu kommen nochmal ca. 40 im Umland.
Auch im Ausland kennt und genießt man die obergärige Leipziger Spezialität in zunehmendem Maße. Zurzeit ist sie auf drei Kontinenten zu haben. Übrigens konnte die „Ritterguts Gose“ letztes Jahr viermal Gold in internationalen Bierwettbewerben gewinnen, u. a. als „World’s Best Gose“.

Gohliser Historisches Heft 12 erschienen

Unter dem Titel „Drahtseilbahnen der Firma Bleichert in Sachsen“ wird auf 152 Seiten von den Autoren Manfred Hötzel und Werner Weidner auf der Grundlage der Kundenbücher der Firma Bleichert eine lückenlose Übersicht der gelieferten Drahtseilbahnen und verwandter Transportanlagen zwischen 1877 und 1931 gegeben. Zahlreiche Übersichten, Statistiken, Tabellen und Abbildungen sowie ausführliche Beschreibungen interessanter Seilbahnen in Sachsen geben dem interessierten Leser einen guten Überblick. Für 8,50 Euro kann man das Heft beim Bürgerverein Gohlis in der Lindenthaler Straße 34 erwerben.

Außerdem findet bis 1. Juli 2014 im Industriemuseum Chemnitz die Ausstellung „SEILschaften“, 140 Jahre Förderanlagen aus Leipzig für die Welt – von Adolf Bleichert zum VEB VTA, statt.

Wie sind der Bürgerverein und die Redaktion erreichbar?

Bürger Verein Eutritzsch e.V.
Postanschrift: Postfach 1126, 04112 Leipzig
Büro: Gräfestraße 2
Briefkasten: Eutritzscher Markt 1
Tel. 0341/9 11 17 56, Fax 0341/9 11 44 93
E-Mail: red.jw@t-online.de
Konto für Mitgliedsbeiträge: Kto.Nr. 000 344 1377
IBAN: DE89 3006 0601 0003 4413 77
Konto für Spenden und Rundblick-Abo:
Kto.Nr. 010 344 1377, BLZ 300 606 01
Deutsche Apotheker- u. Ärztebank

Service rund um die Uhr!

ŠkodaService
Ihr 24-h-Servicepartner für Skoda.
Volkswagen Automobile Leipzig
Delitzscher Straße 190, 04129 Leipzig,
Tel. (0341) 25000300
www.vw-automobile-leipzig.de

Eutritzscher Firmen ermöglichten in dankenswerter Weise durch eine finanzielle Förderung den Abdruck der folgenden Rubriken und Textbeiträge:

Mitgliederversammlung (S. 4):	Bürohaus/Spielzeugland Werner GmbH
Neues aus Eutritzsch (S. 2):	Kretzschmann der Malerbetrieb
Eutritzscher Straßennamen (S. 10+11):	Elektro Grube
Veranstaltungskalender (S. 16):	Bowling-Gipfel
Goseflaschenfund (S. 8):	Kulturhaus Eutritzsch
Historische Ansichten (S. 6+7):	Junghanns-Kfz
Leserpost (S. 13):	Kfz-Siegert
Eutritzscher Siedlungsgeschichte (S. 12):	Krieger-Optik
Neues aus den Schulen (S. 14):	Lunkenbein
Lausbubengeschichten (S. 11):	Eutritzscher Stadtakustiker

AYK®-Sonnenstudio Eutritzsch
NATÜRLICH GEH' ICH SONNEN.
Seit über 10 Jahren in Eutritzsch
Delitzscher Str. 49 · Telefon: 0341 / 6 04 58 22 · www.04129-leipzig.ayk.de
Testen Sie jetzt unsere neue Soft- und Power-Technologie, natürlich die neuesten AYK-Sonnenbänke mit der neuen EU 0,3 Norm, noch schonender für Ihre Haut. ab 4,99 Euro
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9⁰⁰-21⁰⁰ Uhr · Sa 9⁰⁰-20⁰⁰ Uhr · So 10⁰⁰-20⁰⁰ Uhr · Feiertags 10⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
AYK® SonnenStudio
NATÜRLICH GEH' ICH SONNEN.

Wissenswertes über Eutritzsch im Internet: www.eutritzsch.de

Es sei im Hause jedes Zimmer ein Wohlfühlort für heut und immer!
Hotel garni
Am St. Georg
Familie Henkes & Hoffmann · Brodauer Weg 25, 04129 Leipzig
Sommer-Special Juli/August:
Freitag bis Montag (inkl. Frühstück, Parkplatz + WLAN)
EZ 140,- € · DZ 170,- € · FZ 190,- € (2 Erw. + 1 Kind bis 10 Jahre)
Telefon: 0341-9123227 · Fax: 0341-9004877
E-Mail: reception@hotel-amstgeorg.de · www.hotel-amstgeorg.de

Rundgang zur Ortsgeschichte

Am 15. Mai 2014 fand die im letzten Rundblick angekündigte kleine Wanderung zur ältesten Eutritzscher Siedlungsgeschichte statt. Dr. Manfred Braune erläuterte den Interessierten, wie auf dem Gelände des heutigen Hornbach-Baumarktes um 1900 in der dortigen Lehmgrube Reste einer frühsteinzeitlichen Ansiedlung entdeckt und archäologisch ausgewertet wurden. Ausführlich wurde auch auf die Lebensweise der Steinzeitmenschen eingegangen. Näheres kann man auch in der Fortsetzungsreihe „Notizen zur ältesten Eutritzscher Siedlungsgeschichte“ im Eutritzscher Rundblick nachlesen.



Bistro „Nali“ erfreut sich großer Beliebtheit



Fast 12 Jahre gibt es den Döner-Laden an der Ecke Theresien-/Anhalter Straße. Sein weitgefächertes Sortiment unterscheidet sich deutlich von manchen Döner-Buden hier und da. Der Chef Serwan hat zahlreiche zufriedene Kunden, die oftmals in der Mittagszeit eine längere Schlange bilden.

BOWLING-GIPFEL
deutsche & kanarische Küche
• 3 Bowlingbahnen
• Durchführung Ihrer Feierlichkeiten für jeden Anlass
Nutzen Sie unsere Dachterrasse!
Schönefelder Str. 4 • 04129 Leipzig
☎ 0341 - 4 77 32 23
- täglich ab 11.00 Uhr geöffnet -
www.bowlinggipfel.de

20 Jahre in Eutritzsch
ERICH LIEBISCH
Rechtsanwalt und Mediator
Hohmannstraße 7c, 04129 Leipzig
Tel./Fax 0341-4969021-6 /-7
E-Mail: rechtsanwalt-liebisch@gmx.de

BLUMENBLÜHER
FLORISTMEISTERBETRIEB
❀ moderne FLORISTIK für jeden Anlass
❀ Blumenversand / Dekorationen
Theresienstr. 75
04129 Leipzig
Tel. 9 11 64 66
Mo–Fr 9⁰⁰–18⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰–14⁰⁰ Uhr

NEU – NAGELDESIGN – NEU
Julietta · Tel. 01 57/77 90 50 31
10 Euro Gutschein
Gutschein für Nägel gültig bis 31.07.2014
Med. Fachfußpflegepraxis
Fußpflegepraxis & Wellness
Gabriela Föhrenbach
Med. Fachfußpflegerin und zertifizierte Wimpernstylistin
Spezialisiert auf eingewachsene Nägel, Hühneraugen, Schrunden und Pilznägel!
Theresienstraße 21, 04129 Leipzig
Telefon 0341/24 73 92 67
Mobil 01 60/7 12 93 49
Und für den Sommer: perfekt lackierte Fußnägel!

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung



fand am 7. Mai im Vereinszimmer der Gastwirtschaft „Lutherburg“ statt. Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Jürgen Weihrauch, nannte nochmals die Schwerpunkte der Vereinsarbeit, u. a. die Herausgabe des „Eutritzscher Rundblicks“ und dankte dabei für geleistete und zukünftige Mitarbeit vieler Vereinsmitglieder. Anerkennende Worte fand auch die Herausgabe der schnell vergriffenen Broschüre zur Völkerschlacht 1813 von Dr. Braune. Kassenbericht und -prüfung verzeichnen eine ausgeglichene Bilanz zwischen den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und städtischer Förderung und den Ausgaben, insbesondere für Miete, Energie und sonstige Bürokosten.

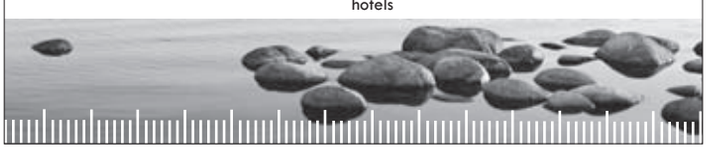
Der jetzige Vorstand erklärte seine Bereitschaft, mit hoher Wahrscheinlichkeit 2015 nochmal zu kandidieren.

Schwerpunkt der abschließenden Diskussionen war das Für und Wider der Einbeziehung des Abschnittes der Gottschallstraße zwischen altem und neuem Teil in den Arthur-Bretschneider-Park.

Die Mitglieder und weitere Interessierte wurden an den Rundgang am 15. Mai auf den Spuren Eutritzscher Siedlungsgeschichte erinnert. Frau Andrea Niermann stellte sich als neues Vereinsmitglied und Kandidatin für die bevorstehenden Stadtratswahlen vor.

kmü

HEIMVORTEIL IM NORDIC HOTEL LEIPZIG***
Besucher von Eutritzschern übernachten bei uns auf Anfrage zum Sonderpreis von 60,00 € pro Zimmer, inkl. Frühstück!
Wir freuen uns auf Sie: nordic hotel Leipzig (ehem. Vivaldi)
Wittenberger Straße 87 // 04129 Leipzig // Tel.: 0341 - 90 360
www.nordic-hotels.com
nordic hotels



VEDES
Seit 1913 WERNER in Eutritzsch
BÜROHAUS & SPIELZEUGLAND
Delitzscher Straße 72b/74 · 04129 Leipzig
Telefon: 9 11 76 44 · Telefax: 9 11 76 26
Soennecken

Wohnzufriedenheit hat sich weiter verbessert

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung und dem Wohnumfeld? Wie bewerten Sie den Service der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft (VLW)? Wie schätzen Sie das Verhältnis zu Ihren Nachbarn ein?

Das waren nur drei von insgesamt 34 Fragen, die die traditionsreiche Leipziger Wohnungsgenossenschaft mit fast 7.000 Wohnungen in über 20 Stadtteilen von Leipzig nun schon zum zweiten Mal innerhalb von fünf Jahren ihren Mitgliedern gestellt hat.

„Insgesamt haben sich 41 Prozent der Genossenschaftsmitglieder an der Umfrage beteiligt und uns ihr Meinungsbild mitgeteilt. Das Ergebnis zeigt uns, wie die organisatorischen Verbesserungen der letzten Jahre durch unsere Mitglieder angenommen werden und wo wir noch besser werden können. Es gibt uns eine Orientierung für unsere zukünftigen Überlegungen“, so Michaela Kostov, Vorstand der VLW. Aktuell werden die Umfrageergebnisse ausgewertet. Wir werden in den nächsten Ausgaben der „Umschau“ weiter berichten.

Übrigens gehören Genossenschaften aufgrund ihrer Mitbestimmungsregelungen zu den demokratischsten Eigentumsformen und erleben aktuell eine gesellschaftliche Renaissance. Eine sichere Wohnung zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis und eine zuverlässige Verwaltung mit einem 24-Stunden-Service gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Unter den teilnehmenden Mitgliedern verloste die Genossenschaft insgesamt 50 Gutscheine von OBI, Porta oder Konsum im Wert



von 50 Euro bis 350 Euro als kleines Dankeschön. Christine Löser und Dr. Jürgen Weihrauch (Mitglieder des Ausschusses für Marketing und Wohnungswirtschaft der Genossenschaft) zogen die Preisträger.

VLW

Gute Adresse VLW-eg.de
Tel. 0341 91 84 - 0
www.vlw-eg.de

REWE-Neueröffnung im Eutritzscher Zentrum war ein voller Erfolg !!!

REWE Besser leben.
im Eutritzscher Zentrum
Öffnungszeiten: Mo–Sa 7–22 Uhr

Bis zur letzten Minute wurde in unserem REWE-Markt gearbeitet, aufgefüllt und geputzt. Alle Mitarbeiter und Handwerker haben nochmal alles gegeben, damit wir am Freitag, den 16. Mai 2014 um 7.00 Uhr wiedereröffnen konnten.

Und dann war es so weit: Pünktlich um 7.00 Uhr konnte Uwe Zschorn mit seinen Mitarbeitern den Markt aufschließen und die erste Kundin mit einem Blumenstrauß begrüßen.

„Allen Mitarbeitern war die Erleichterung und Anspannung zur Eröffnung anzumerken", so Uwe Zschorn. Der Markt wurde vergrößert und Sortimente in andere Regale platziert, neue Artikel wurden ins Sortiment aufgenommen; unsere Kunden werden alle Artikel wiederfinden – ansonsten einfach einen meiner Mitarbeiter ansprechen.

Im Laufe des Tages waren dann über 3.000 Kunden in unserem Markt einkaufen, was nicht nur unsere Mitarbeiter, sondern auch die Kunden auf eine harte Probe stellte. Die Wartezeiten an der Kasse ließen sich leider nicht verkürzen, boten aber auch die Möglichkeit, mit den Kunden ins Gespräch zu kommen. In diesen Gesprächen konnten wir die Meinungen und Eindrücke der Kunden erfahren, die Begeisterung und Freude über unseren neuen Markt zeigten. Darauf sind mein Team und ich natürlich sehr stolz.

Auch viele andere Händler und Gewerbetreibende kamen zur Eröffnung und gratulierten uns zum gelungenen Umbau, der auch für das gesamte Eutritzscher Zentrum eine wichtige Maßnahme zur Werterhaltung darstellt.

Das Programm mit Musik, Moderation, Kinderschminken und Glücksrad kam bei Groß und Klein gut an. Und wer nicht am Glücksrad gewann, 10 % Rabatt gab es für alle Kunden an diesem Tag.

Unsere Verkostungen mit Artikeln aus dem Sortiment wurden gern probiert und der eine oder andere Artikel neu entdeckt.

Es war eine tolle Wiedereröffnung für Kunden und Mitarbeiter. Wir haben unser Versprechen gehalten, sind stolz und glücklich auf den neuen Markt.

Die letzten Bauleistungen müssen jetzt noch im Nachgang erledigt werden, ebenso notwendige Reinigungsarbeiten in der Tiefgarage und im Außenbereich.

Für Fragen und Wünsche stehen mein Team und ich jederzeit gern zu Verfügung, bitte zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Danke nochmal an alle Kunden und vor allem an mein Team, ohne dieses wäre der Umbau nicht geschafft worden.

Vielen Dank und bis zum nächsten Einkauf,

Ihr Uwe Zschorn, Marktleiter



Neuer Eingang an der Wittenberger Straße

KRETZSCHMANN
Der Malerbetrieb
Zschortauer Straße 4
(Zufahrt über die Essener Straße)
04129 Leipzig
☎: 9 12 32 96
Fax: 9 12 32 97
www.kretzschmann-der-malerbetrieb.de

MAIER
WIR SIND UMGEZOGEN!
REIFEN AUTOSERVICE TUNING
PKW – OFF ROAD – MOTORRAD
Reifen aller Marken
Achsvermessung & Einstellung
Elektrische Fehlerdiagnose · Bremsenprüfstand
Stoßdämpfertest · Klimaservice
Görlitzer Str. 6–8 · Tel. 9 11 75 85 · www.maier-reifen-leipzig.de

KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
SIEGERT
Ihr Partner für:
• Beweissicherung
• Unfallgutachten
• Kfz-Bewertung
• Hauptuntersuchung
• Abgasuntersuchung
• Alle Fragen rund ums Auto
• Motorsport
Bünaustraße 10 | 04129 Leipzig
Telefon: 03 41 - 4 92 65 55 | Fax: 03 41 - 4 92 65 56
www.kfzteam-siegert.de

Oertel's Bistro
Unsere Serviceangebote:
Komplette Ausrichtung von
▪ Richtfesten
▪ Firmenevents
▪ privaten Feiern
Weitere Informationen unter
www.partyservice-oertel.de
Inhaber Jens Füßler · Bitterfelder Straße 7–9 · 04129 Leipzig
Tel.: 03 41 / 9 12 28 88 · Fax: 03 41 / 9 02 20 69 · info@partyservice-oertel.de
geöffnet: Montag bis Freitag von 6.30 – 15.00 Uhr

Historische Ansichten von Eutritzsch (72)

100 Jahre Junghanns – die Kfz-Werkstatt Theresienstraße 18 – von der Schmiede zum Karosserie- und Fahrzeugbau

Es war im Juni 1914, als Edwin Junghanns, gebürtig in Mehna bei Altenburg (heute im thüringischen Landkreis Altenburger Land – sein Vater war Landwirt), mit seiner Schmiede begann und die Eintragung bei

Dörfer,
Otto, Schmiedemstr., gegr. 1891, Theresienstr. 18 H., Wohn. I. E. (Postbez. Eutritzsch) (Tel. 8781).

Adressbucheintrag 1913, Schmiedemeister Otto Dörfer

Junghanns,
Edwin, Schmiederei, Wagenbau u. Hufbeschlag, O 30, Nst., Hedwigstr. 4, T. 661 64, Wohn. II.

Adressbucheintrag 1928, Schmiederei Edwin Junghanns

der Handwerkskammer zu Leipzig erfolgte. Junghanns übernahm damals die schon in den 1880er Jahren bestandene Schmiede in Leipzig-Neustadt, Hedwigstraße 4 (zwischen Eisenbahnstraße und Ludwigstraße) von Bruno Lohse. Mit seiner Familie wohnte er, wie schon Lohse, in der zweiten Etage. Im Erdgeschoss befand sich die Gastwirtschaft „Kulmbacher Hof“ von Franz Bär, später Louis Wochatz (heute „Bar ohne Namen“). Im Hofgebäude war die Schmiederei mit Wagenbau und Hufbeschlag. Später zog Familie Junghanns in das repräsentative Eckhaus Eisenbahnstraße 17, Ecke der Bussestraße. Heute macht dieses Haus einen sanierten Eindruck und beherbergt den Verein Evangelische Koreanische Gemeinde in Leipzig e.V. (mit koreanischem Laden, Restaurant und Gemeindesaal).

Schmiedemeister Edwin Junghanns betreibt noch viele Jahre die Schmiede in der Neustädter Hedwigstraße, bis 1936 Schmiedemeister Franz Otto Dörfer aus der Theresienstraße 18 verstarb und ein Nachfolger für seine dortige Schmiede- und Autoinstandsetzungs-Werkstatt gesucht wurde.

Bevor sich Dörfer Ende des 19. Jahrhunderts das Haus Theresienstraße 18 (damals Nr. 30) bauen ließ und seine neue Schmiede aufbaute, wohnte er seit 1891 mit seiner Familie in der ersten Etage der Gohliser Blumenstraße 61 (kurz vor der Lindenthaler Straße). Er übernahm die im Seitengebäude befindliche Schmiede von Schmiedemeister Gottfried Carl Klöpsch.

In der Theresienstraße 18 zog Dörfer mit seiner Familie in die erste Etage des Vorderhauses. Noch lange nach 1945 ist seine Witwe Toni Dörfer Grundstückseigentümerin, dann werden ihre Töchter Eigentümer.

Nachfolger in der Schmiede von Dörfer, Theresienstraße 18, wird Schmiedemeister Edwin Junghanns. Um 1940 kaufte er von den Erben des Agenturgeschäfts-Inhabers im Grimmaischen Steinweg 14, Carl Hermann Kluge, die noch heute prächtige Villa Erlenstraße 4, unweit der Schmiede und zog mit seiner Familie aus der Eisenbahnstraße hierher, in die Nähe seiner Arbeits-



Prüfungs-Zeugnis

Herr Edwin Junghanns, geboren am 12. Juli 1899 in Rodameuebel, hat vor der unterzeichneten Prüfungs-Kommission auf Grund der für die Bezirke der sächsischen Gewerbekammern mit Genehmigung des Ministeriums des Innern nach § 133 des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, vom 26. Mai 1908 erlassenen Allgemeinen Meister-Prüfungsordnung die

Meisterprüfung

im Schmiede-Handwerke abgelegt und bestanden. Als Ausweis ist dieses Zeugnis erteilt worden.

Leipzig, am 9. Juli 1921.

Die Prüfungs-Kommission

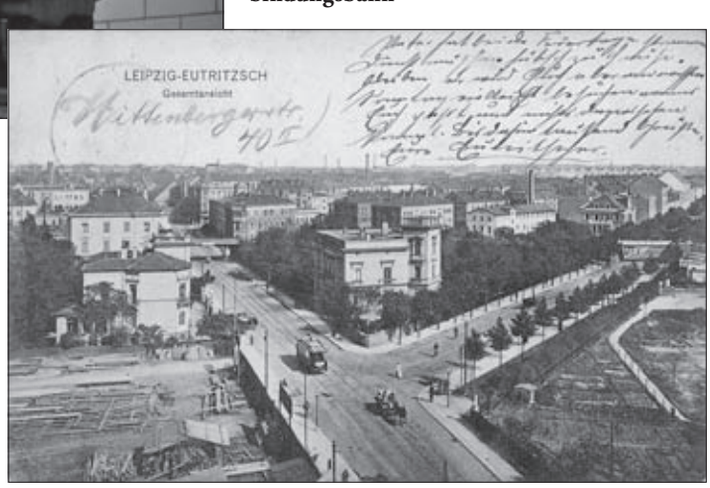
zur Abnahme der Meisterprüfung für das Schmiede-Handwerk im Bezirke der Gewerbekammer Leipzig.



Foto links:
Prüfungs-Zeugnis für Edwin Junghanns, Meisterprüfung im Schmiedehandwerk am 9. Juli 1921

Foto Mitte:
Schmiedemeister Karl-Heinz Junghanns am Amboss im August 2001

Foto unten:
Die Theresienstraße am Abzweig von der Delitzscher Straße 1907 mit den 1878 errichteten Brücken der Magdeburg-Thüringer Verbindungsbahn



junghanns
Karosserie & Fahrzeugbau
Theresienstraße 18
Telefon 0341/9123045
Telefax 0341/9123046
www.junghanns-ad.de
auto-dienst-junghanns@t-online.de
AU
TÜV

stätte. Etwa 1954 erwirbt Junghanns das Grundstück Theresienstraße 18. Im Hofgebäude hatten außer der Schmiede noch andere Firmen ihr Domizil, wie die vom Kaufmann Walter Friedrich Martin Schilling geführte Fabrik von Stoßkappen und Gelenkstücken Koch u. Schilling und die Stellmacherei Arnim Harnisch (1902), später die Nickelblechfabrik Zeising & Co. von Felix Bölling und Otto Zeising (1913).



Auf dem Hof der Schmiede Junghanns, Theresienstraße 18, um 1958; Schmiedemeister Edwin Junghanns (3. von links), Schmiedemeister Karl-Heinz Junghanns (2. von rechts) mit den Schmieden

Zum „Feierabendbier“ hatten es die Schmiede früher nicht weit. Wenige Meter fußläufig gab es in der Theresienstraße mehrere Gaststätten. So war nebenan in Nr. 22 „Bergers Gasthof“, der 1943 ein Opfer der Bomben wurde. Direkt gegenüber in Nr. 13 befand sich die Gaststätte „Zur frischen Quelle“ von Schänkwirt und Materialwarenhändler Eduard Friedrich Wilhelm Große, später Paul Butzmann (1936), dann 1992 durch Harald Rudolph noch einmal für kurze Zeit wiederbelebt.

Damals war die Theresienstraße (der frühere Hölzerne Handweg), 1885 benannt nach Therese Grob, Ehefrau des Fabrikanten Johann Matthäus Grob (u. a. mechanische Musikwerke/später Ludwig Hupfeld – ehemals Fabrik in der späteren Theresienstraße), die im Wesentlichen Eutritzsch und Alt-Leipzig trennt, noch mit Kopfsteinen gepflastert. Die zu Alt-Leipzig gehörige Seite begann mit dem Besitz des Kgl. Preuß. Eisenbahn-Fiscuses (später Freiladebahnhof der Deutschen Reichsbahn – 1912 auch Güterladestelle für England via Ostende). Hier entstanden viele Lagerplätze und Firmenniederlassungen: die Nutzholzhandlung Friedrich Moritz Müller, die Holzkohlengroßhandlung Fleischhammer & Carlowitz, die Pure Oil Company G.m.b.H., die Firma Landesprodukte Engros Pelikan & Schindler, die Freyburger Kalksteinwerke G.m.b.H., das Dachpappenkontor Greiner & Sohn, die XOX-Biskuitfabrik G.m.b.H., die Lackfabrik F.J. Schneider und das Stahllager von Söding & Halbach, um nur einige zu nennen.

Die Hausdurchfahrt der Theresienstraße 18 zum Hof, die nicht unterkellert war und auch schwere Gespanne tragen musste und der Hof der Schmiede selbst, hatten ebenfalls Kopfsteinpflaster. Verkehr gab es in der Theresienstraße kaum. Besonders die Kinder der Nachbarschaft sahen staunend zu, wenn am lodernden Schmiedefeuer die Pferde aus „Kamerun“ – Eutritzscher Gewerbegebiet, siehe Historische Ansichten von Eutritzsch (56), Eutritzscher Rundblick Oktober 2011 – beschlagen wurden. Das Flurstück Kataster Abteilung Leipzig C, Theresienstraße 18, bestand aus einem fünfgeschossigen Vorderhaus (Wohnhaus) mit Ladengeschäften, beim Luftangriff am 4. Dezember 1943 vernichtet und eben der Durchfahrt zum Hof und dem zweigeschossigen Hofgebäude sowie Seitengelassen. Im Vorderhaus war die Fleischerei/Hausschlächterei von Ottomar Kriemichen, früher Ernst Paul Ehrig (1902), danach Otto Helling (1928) und das Lebensmittelgeschäft von Friedel Heinz (früher Produktenhändlerin Therese Dölle). Das ehemalige Schlachthaus der Fleischerei ist heute Aufenthaltsraum für die Autoschlosser und das damalige Waschhaus wird als Bad/Duschraum für die Mitarbeiter genutzt. Die noch vor Jahren vorhandene Räucherkammer hat



Geschenk von der Schmiede-Innung zum 25-jährigen Geschäftsjubiläum 1939

Karl-Heinz Junghanns abgerissen. Karl-Heinz Junghanns, Neffe von Onkel Edwin Junghanns, lernte von 1944 bis 1947 beim Onkel, machte seinen Gesellenbrief und arbeitete dann ein Jahr als Geselle in verschiedenen Handwerksbetrieben, so in Seehausen und fünf Jahre im Rheinland. Nach seinem Meisterbrief wurde Schmiedemeister Karl-Heinz Junghanns Teilhaber bei Onkel Edwin und übernahm 1963 die Firma. Heute hat Karl-Heinz' Sohn Axel das Zepter in der Hand und führt die Kfz-Werkstatt. Von 1980 bis 1982 lernte Axel Junghanns Karosserie- und Fahrzeugbau. Es folgten Schweißtechnologie-Lehrgänge und Meisterschule. Ende 1987 steigt Axel bei Vater Karl-Heinz in die Firma ein. Es werden Anhänger gebaut und lackiert (sogen. Konsumgüterproduktion), Wolga's repariert, die vielfältigsten Schweißarbeiten durchgeführt, es werden Bauklammern gefertigt und Stahlbauarbeiten entsprechend den damaligen Erfordernissen bewältigt. Heute ist die Firma Junghanns Karosserie & Fahrzeugbau als seriöse und zuverlässige Kfz-Reparaturwerkstatt in Leipzig bekannt und beliebt. Das Spektrum der Firma umfasst außer der gesamten Leistungspalette einer modernen Kfz-Werkstatt auch die Fertigung von Fahrzeugaufbauten, Anhängerinstandsetzungen, Containerreparaturen und vielfältige Stahlbauarbeiten.

Man sagt: Tradition verpflichtet. Hier ist sie, so meine ich, gelebte Wirklichkeit! Glückwunsch zum 100-jährigen Firmenjubiläum!

Frank Heinrich





Die Firma Junghanns, Theresienstraße 18, im Mai 2014

Wohnen im Zentrum von Leipzig

Wir bieten hochwertig renovierte und modern ausgestattete 2-Raum-Mietwohnungen in der Delitzscher Straße in Leipzig-Eutritzsch.

Zum Beispiel: 2-Zimmer-Wohnung — Warmmiete: ab 530,00 €
1-Zimmer-Wohnung — z. Zt. nur auf Warteliste

Moderne Aufzugsanlage, Empfangs- und Sicherheitsservice, Post- und Zeitungsservice, verkehrsgünstig gelegen, gute Einkaufsmöglichkeiten, (bei Bedarf **Häusliche Krankenpflege** und **Seniorenbetreuung** im Haus vorhanden.)

Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung!

Ihr Ansprechpartner: **ODERLAND Wohnungsbaugesellschaft mbH**
Tel. 0341/26 41 12 88 — Herr Vogel

holzleitner ELEKTRO GERÄTE
JOSEF HOLZLEITNER ELEKTROGERÄTE GMBH & CO. KG



Waschvollautomaten
Elektroherde, Geschirrspüler
Kühlschränke, Gefrierschränke

NEU: Einbaugeräte mit Installation

Lieferung sofort - Vollgarantie
Finanzierung - Eigener Kundendienst

Verkaufsstelle Andrea Rathsmann
Geibelstr. 46 - 04129 Leipzig - Tel.: 9 11 59 91
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr
AEG, Miele, Bosch, Liebherr, Siemens u.a.

Romy List
Inh. Romy Pank

Häusliche Krankenpflege
& Seniorenbetreuung
seit 1996

Wir versorgen Sie zu Hause, vor allem in:
Eutritzsch, Gohlis, Mockau und Wiederitzsch
und bieten auch Betreutes Wohnen

Delitzscher Straße 37 | Tel. 9 12 99 23
www.pflegedienst-romy-list.de

EINLADUNG

KGV. LEIPZIG-EUTRITZSCH AN DER THAERSTRASSE e.V. GEGR. 1894

Zum diesjährigen Sommer- und Kinderfest im Kleingartenverein „An der Thaerstraße“ e.V. laden wir alle Gartenfreunde und Gäste recht herzlich ein. Wir feiern am 5. Juli 2014 ab 11 Uhr auf der Festwiese des Vereins und im Kulturhaus Eutritzsch unser traditionelles Fest und außerdem das 120-jährige Bestehen unseres Vereins.

Für Unterhaltung und viel Spaß ist bestens gesorgt, denn es kommt wieder das Spielmobil mit Hüpfburg, „Hau den Lukas für Kinder“ und Kinderschminken. Fordern Sie Ihr Glück bei einer Tombola, dem Glücksrad und auf der Kegelbahn heraus! Wer sich traut, kann unsere schöne Gartenanlage von der Hebebühne aus von oben bewundern.

Vielfältige Bastelangebote laden zum Mitmachen ein.

Ganz besonders freuen wir uns, dass die Kindertanzgruppe vom TC Rot-Weiß wieder dabei ist und uns mit ihrem neuen Programm begeistern wird. Ab 14 Uhr wird der beliebte und immer gern besuchte Kuchenbasar eröffnet.

Für das übrige leibliche Wohl sorgen professionell und gut die Mitarbeiter des Kulturhauses Eutritzsch.

Sie werden mit einer deftigen Erbsensuppe, köstlichen Grillspezialitäten und anderen Leckereien Ihren Magen verwöhnen.

Bei flotter Disco-Musik kann man am Abend das Tanzbein schwingen und den hoffentlich sonnigen Tag ausklingen lassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen allen Teilnehmern einen erlebnisreichen Tag.



Goseflaschenfund auf Baustelle



Während der Tiefbauarbeiten im Mai 2014 auf dem Areal zwischen Delitzscher und Bünaustraße (künftiger Standort eines Aldi-Marktes) fand unser Vereinsfreund und Gose-Kenner Frank Heinrich eine Goseflaschenscherbe (siehe Foto). Vermutlich stammt dieser durch Hitzeeinwirkung bereits deformierte Flaschenboden aus dem Bestand des bis 1943 dort befindlichen Gosenschlösschens (siehe Ansichtskarte von 1907), dass beim Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.



SV Lipsia 93 Leipzig-Eutritzsch

„Leidenschaft am Ball“

ÄLTESTER SÄCHSISCHER FUSSBALLVEREIN
GEGRÜNDET AM 1. FEBRUAR 1893
SPORTPLATZ AN DER THAERSTRASSE

www.sv-lipsia.de – Hier finden Sie alle Vereinsneuigkeiten von der F-Jugend bis zu den Senioren

Vereinsfest beim SV Lipsia

Aufgepasst Eutritzsch! Auch in diesem Jahr findet auf dem Sportplatz an der Thaerstraße das Vereinsfest des SV Lipsia statt. Vom 27.06.2014 bis zum 29.06.2014 stehen der Fußball und das Feiern im Vordergrund. Dazu sind alle Eutritzscher herzlichst eingeladen!

Ablaufplan:				
Fr, 27.06.2014	9^{00}–12^{00}	Kindergartenturnier	18^{00}–20^{00}	Frauenturnier
Sa, 28.06.2014	9^{00}–13^{00}	Bambiniturnier	14^{00}–17^{00}	D-Jugend-Turnier
	18^{00}–20^{00}	Freizeitturnier		
So, 29.06.2014	9^{00}–13^{00}	F-Jugend-Turnier	14^{00}–18^{00}	E-Jugend-Turnier

Am Freizeitturnier werden auch die erfolgreichen Kicker der C-Jugend teilnehmen, welche auf dem besten Weg zur Kreismeisterschaft sind. Sie bilden gemeinsam mit Spielern unserer Bezirksligamannschaft, der 2. Herrenmannschaft und Seniorenmannschaft mehrere Teams und bringen am Samstagabend den Eutritzscher Rasen zum Glühen. Zum Feiern stehen neben der umfassenden gastronomischen Versorgung weitere Attraktionen für Jung und Alt zur Verfügung. Unsere C-Jugend ist es übrigens auch, die nach einigen Jahren wieder einmal für einen Aufstieg im Nachwuchsbereich sorgen könnte (am 13. Mai mit drei Punkten Vorsprung, auf Platz 1 in der 1. Kreisklasse). Das Team des Trainertrios Thomas Sommer, Maximilian Stöckmann und Stefan Schäfer begeistert mit attraktivem Fußball und bringt sich erfreulicherweise auch schon toll in die Vereinsarbeit ein. Diese Mannschaft ist ein schönes Beispiel dafür, dass auch in den Jugendmannschaften junge Menschen nachkommen können, die künftig das Vereinsleben mitgestalten.

Philipp Meyer & Christian Gundlach



Aktuelle Modetrends
für Sie, Ihn und die Kleinen

Inhaberin: Simone Muschter
Delitzscher Straße 57

Öffnungszeiten:
Mo + Sa 8 – 13 Uhr
Di – Fr 8 – 18 Uhr

Telefon 9 11 91 48



Praxis für Physiotherapie
K. Rasch / R. Görlitz
Wittenberger Straße 24
Telefon: (0341) 9 01 10 22

heiloo GETRÄNKE
Wittenberger Straße 19
04129 Leipzig-Eutritzsch
Tel. 912 06 12

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:00 - 19:00
Sa 08:00 - 14:00

Hasseröder Premium Pilsener — 20 x 0,5l — Literpreis: 1,00€ — 9,99 + Pfand 3,10€
HOLSTEN Pilsener + alkoholfrei — 20 x 0,5l — Literpreis: 0,90€ — 8,99 + Pfand 3,10€
Altenburger Premium — 20 x 0,5l — Literpreis: 1,10€ — 10,99 + Pfand 4,50€
Lübzer Pils Pils, Urkraft, Lemon, Grape — 20 x 0,5l — Literpreis: 1,10€ — 10,99 + Pfand 3,10€

Gegen einen geringen Aufschlag liefern wir Ihnen die Getränke auch nach Hause.

Partner
Reiseagentur Minkner
Wittenberger Str. 75 · ☎ 9 03 99-0
www.reisen-meer.de

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN
IN DER LUTHERBURG:
samstags ab 17.30 Uhr (außer bei Feiern)
Urlaub vom 21.–27. Juli

MALERFACHBETRIEB
Wolf-Christian Heindorf
Malermeister und Restaurator im Handwerk

Gedikestr. 12
04129 Leipzig
Tel./Fax: (03 41) 9 01 54 09
Funk: (01 77) 3 33 61 27

Muschter Trockenbau
Maurermeister Uwe Muschter
Trockenbau, Maurer-, Putz- und Fliesenarbeiten
Alles rund ums Haus
Tel. 0176 83065631
Magdalenenstr. 7 in 04129 Leipzig

Gastwirtschaft & Pension
Lutherburg
www.lutherburg-leipzig.de
Gies & Riesar GbR · Tel. 9 01 51 33
Wittenberger Str. 26 · 04129 Leipzig



Sonntagsbrunch am 29. Juni und 20. Juli
Freisitzeröffnung im Juni!

AKTIONSWOCHEN *Juni:* Spargelvariationen
Juli: Blumenkohlwochen

Geöffnet täglich: 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 24.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ritterguts Gose vom Fass

Eutritzscher Straßennamen

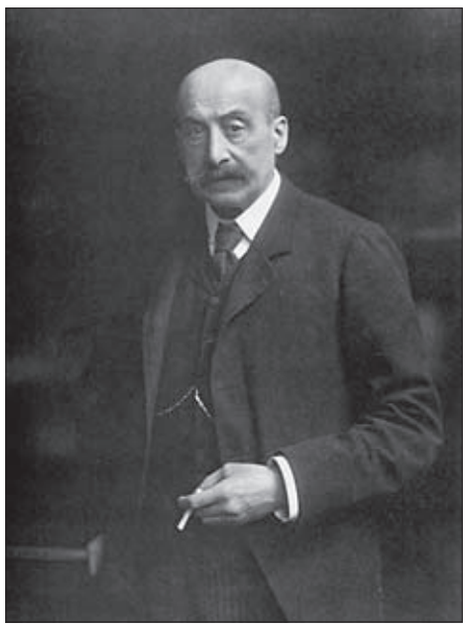
Die Max-Liebermann-Straße

Die Max-Liebermann-Straße führt von der Delitzscher Straße über die Landsberger Straße bis zur Slevogtstraße und gehört damit zu den Stadtteilen Eutritzsch, Gohlis-Nord und Möckern.
Zu Eutritzsch gehört der östliche Teil von der Delitzscher Straße bis zur Rietzschke und ist unbebaut. Bei der Massenumbenennung von Straßen im Oktober 1950 wurde sie nach Max Liebermann benannt. Ursprünglich hieß sie Tauchaer Weg, dann von 1930 an Danziger Straße.
Max Liebermann war Maler, Grafiker und einer der wichtigsten Vertreter des deutschen Impressionismus. Am 20. Juli 1847 wurde er als zweites von vier Kindern des Fabrikanten, Großkaufmannes und Stadtverordneten Louis Liebermann in Berlin geboren. Die Familie war jüdischen Glaubens und pflegte verwandtschaftliche Beziehungen zu anderen bedeutenden jüdischen Bürgerfamilien. Zum Beispiel war der Begründer der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) Emil Rathenau, der Vater des 1922 ermordeten Reichsaußenministers Walther Rathenau, Liebermanns Cousin.



Max Liebermann „In den Dünen“

Als er zehn Jahre alt war, hatte sein Vater Louis das repräsentative Palais Liebermann am Pariser Platz 7 neben dem Brandenburger Tor erworben. Nach dem Tod seiner Mutter 1892 bezog Max Liebermann mit seiner Familie das Palais. Als zwei Jahre später sein Vater starb, erbte Liebermann ein Millionenvermögen und baute das Palais nach seinen Wünschen aus. Im Zweiten Weltkrieg wurde es komplett zerstört.
Max Liebermann zeigte schon als Kind große Begabung für das Zeichnen und Malen. Seine Eltern waren davon zwar nicht begeistert, aber damit er den ihm verhassten Schulbesuch nicht verweigerte, ließen sie ihn privaten Malunterricht bei den Berliner Malern Eduard Holbein und Carl Steffeck nehmen. Auf Drängen seines Vaters schrieb er sich an der Friedrich-Wilhelm-Universität (später Humboldt-Universität) ein, war aber als Student so faul, dass ihn die Universität 1868 exmatrikulierte. Statt zu studieren malte er. Bei Carl Steffeck lernte er Wilhelm Bode (nach ihm ist das Bode-Museum in Berlin benannt) kennen, der später sein Förderer wurde. Dass er das Studium nicht ernst nahm, ergab natürlich Streit mit den Eltern. Sie ermöglichten ihm schließlich aber doch von 1869 bis 1872 den Besuch der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule in Weimar.
Die Bekanntschaft mit Mihály Munkácsy, einem in Düsseldorf lebenden ungarischen Maler, machte ihn zum kritisch-realistischen Maler. Sein erstes großes Bild war 1871 „Die Gänserupferinnen“. Von 1873 bis 1878 lebte er in Paris und in dem Künstlerort Barbizon südlich von Paris. Dort beschäftigte er sich intensiv mit der Kunst Jean-François Millets, einem französischen Maler des Realismus. Die Schule von Barbizon formte die impressionistische Landschaftsmalerei und betrieb die Freilichtmalerei. Die Bilder Millets von der ungeschönten bäuerlichen Arbeitswelt beeinflussten Liebermann stark, so dass er in seinen Bildern Weber, Näherinnen, Schuster, Bauern und Handwerker und den Alltag in Waisen- und Altmännerhäusern darstellte. Bürgerliche Kreise reagierten mit Anfeindungen auf seine Bilder. Er erhielt das Image als „Maler des Hässlichen“. Seine Kunst galt in Deutschland als „Schmutzmalerei“. Zu einem gefeierten Maler wurde er erst um die Jahrhundertwende, als er sich Motiven aus dem gehobenen bürgerlichen Leben zuwandte. Zu dieser Zeit entwickelte er sich zu einem Hauptmeister des Impressionismus.
Bevor er 1884 wieder nach Berlin zurückkehrte, hielt er sich mehrere Jahre in München und immer wieder auch in Holland auf, wo ihn Licht, Menschen und Landschaft begeisterten und er die geeigneten Motive zu mehreren seiner wichtigsten Werke fand.
Max Liebermann leistete als Landschaftsmaler und Porträtmaler der vornehmen Gesellschaft Hervorragendes. Er malte z. B. Gerhart Hauptmann, seinen Freund und Arzt Ferdinand Sauerbruch und den Reichspräsidenten Hindenburg.
1897 ehrte ihn die Stadt Berlin mit der Berufung zum Professor an der Königlichen Akademie der Künste.
1898 schlossen sich bildende Künstler wie Lovis Corinth, Max Slevogt, Käthe Kollwitz, Heinrich Zille und Max Liebermann zur



Max Liebermann 1904 Quelle: wikipedia

Berliner Secession zusammen, die in Opposition zur konservativen Malerschule der Akademie trat. Liebermann hatte den Vorsitz der Secession in den Jahren 1898 bis 1911 inne.
1909 hatte Liebermann ein Grundstück am Ufer des Wannsees gekauft, um sich hier eine Sommervilla bauen zu lassen. Er beauftragte den Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark mit der Gestaltung des großen Gartens. Im Sommer 1910 bezog Familie Liebermann die Villa. Hier entstanden mehr als 200 Gemälde, die seine Familie, die Villa und die großbürgerliche Gartenanlage verewigten. Heute ist die Villa ein Museum.
1932 wurde Liebermann, 85-jährig, zum Ehrenpräsidenten der Preußischen Akademie der Künste ernannt, deren Präsident er von 1920 bis 1932 gewesen war. Schon 1933 erteilten ihm als Juden die Nazis Arbeitsverbot, und die Sektion für Bildende Kunst der Akademie der Künste beschloss, keine Werke jüdischer Künstler mehr auszustellen. Daraufhin erklärte er seinen Austritt aus der Akademie. Er zog sich aus der Öffentlichkeit zurück und lebte isoliert im Palais am Pariser Platz und in seiner Villa am Wannsee. Von ihm stammt der Ausspruch: „Ick kann jar nich soville fressen, wie ick kotzen möchte“, der sich auf das Erstarken der Nationalsozialisten bezog.
Am 8. Februar 1935 starb Max Liebermann in seinem Haus am Pariser Platz. In den Medien wurde sein Tod nicht erwähnt. Da die Akademie der Künste zu der Zeit bereits von den Nazis dominiert wurde, fand keine Ehrung des ehemaligen Ehrenpräsidenten statt. Auch die Stadt Berlin nahm vom Tod ihres Ehrenbürgers keine Notiz. Trotz Drohun-

gen durch die Gestapo kamen viele Freunde und Verwandte zu seiner Beerdigung auf dem Jüdischen Friedhof Schönhauser Allee, u. a. Käthe Kollwitz, der Maler Otto Nagel, der Bildhauer Georg Kolbe, der Verleger und Galerist Bruno Cassirer, der Kunstkritiker Karl Scheffler und der Chirurg Ferdinand Sauerbruch.
Liebermanns Tochter Käthe emigrierte 1939 mit ihrer Familie in die USA.
Im März 1943 nahm Liebermanns Frau Martha eine Überdosis des Schlafmittels Veronal, um einer Deportation ins KZ Theresienstadt zu entgehen.
Das Museum der Bildenden Künste in Leipzig gehörte zu den ersten öffentlichen Sammlungen, die schon frühzeitig Interesse für Arbeiten Liebermanns bekundeten. Die Liebermann-Sammlung in Leipzig beinhaltet mehrere Zeichnungen und Grafiken sowie sechs Gemälde, z. B. sein zweites großes Werk „Die Konservenmacherinnen" von 1879, „In den Dünen" von 1896 und das Selbstbildnis von 1927. *Ute Tartz*



Max Liebermann „Die Konservenmacherinnen"

Verspätete Einsichten: Lausbubengeschichten in den 1950er Jahren

aufgeschrieben von Dr. Manfred Braune, Teil 6

Gefährlicher Leichtsinn

Die „Delikatessen" (unter den Fundstücken; siehe Teil 5) waren von den Großen im bereits oben erwähnten weiträumigen Ruinengelände am Mockauer Flughafen versteckt worden. Stadtauswärts auf der Dübener Landstraße, gleich hinter der letzten Brücke, ging es rechts die ehemalige Werkstraße zu den Ruinen der Rüstungsbetriebe hinauf, s. Bild 24.



Bild 24: Heutiger Fußweg entlang der früheren Werkstraße

Nach Querung des damals noch gelegentlich betriebenen Anschlussgleises zu den Flughafengebäuderesten, das Gleis ist heute verschwunden, stand man vor den roten Klinkerfassaden, konnte das zerbombte Treppenhaus erklettern und sich auf dem „Oberdeck" einen Überblick verschaffen, wo die Musik spielte. Da wurde geraucht, mit dem Katapult nach Glasflaschen geschossen oder fleißig Rüstungsschrott zwecks Buntmetallausbeute aufgearbeitet.

Beißzangenbesitzer, die Beißzange musste unbemerkt zu Hause befristet „entliehen" werden, konnten von den unter der Grasnarbe liegenden und dort reichlichst vorhandenen Geschossen der ehemaligen Bordwaffenmunition die kupfernen Führungsringe abknaupeln, was nach kurzer Übung rasch gelang, und damit den Transportbeutel für den nächsten Besuch beim Schrotthändler füllen. Besonders reizvoll waren natürlich Expeditionen in den Kellergängen und -räumen, die teilweise verschüttet oder verfüllt waren und auch streckenweise unter Wasser standen. Nur die Großen kannten die Vielfalt dieser Unterwelt und blieben in den schwierig zugänglichen Abschnitten lieber unter sich. Dort unten war es schummrig und gefährlich zugleich; gelegentlich machte es „Platsch", wenn beim Erkunden eine aufgestörte Ratte lieber den ihr sichereren nassen Fluchtweg nahm.
Nach der Begrüßung ordneten sich die Neuankömmlinge in die schon tätigen Kindergruppen ein und erfuhren sogleich die letzten Neuigkeiten. Mit den reichlich vorhandenen Gipsbrocken waren die roten Klinkerwände üppig verziert worden; ein wahres zeichnerisches Naturtalent hatte die Busenformunterschiede ihrer von der Meute seufzend verehrten Besitzerinnen Brigitte Bardot, Gina Lollobrigida und Sophia Loren verständlich für alle herausgearbeitet, und die sonstigen umfangreicheren naturalistischen Darstellungen, allesamt dem Gültigkeitsbereich des Pornografieparagraphen zuzuordnen, verschafften den Jüngeren Ersteindrücke aus der geheimnisvollen Welt der Erwachsenen.

wird fortgesetzt



Orthopädieschuhtechnik
Steffen Emmerich
Lieferant aller Krankenkassen
Orthopäd. Schuhe nach Maß • Einlagen
Gesundheitsschuhe • Kleinorthopädie
Hausbesuche nach Vereinbarung
Theresienstraße 23 • 04129 Leipzig
☎ 9 11 57 96 • privat (0 34 43) 30 00 11
Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch 9.00 - 17.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

RAD® Haus
LEIPZIG
Radfahren mit Leidenschaft
Noch kein Rad? Oder Rad kaputt? Wir machen das!
• Räder für Jung und Alt, für Groß und Klein
• Werkstatt mit zwei ausgebildeten Handwerksmeistern
• Mo-Fr von 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr für Sie da!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
RADHaus Leipzig Fahrradfachgeschäft | Schiebestraße 20
Tel. 0341 / 91 88 590 | Internet: www.radhaus-leipzig.de

Bestattungen Lunkenbein
Inhaber Markus Wagner e.K.
04129 Leipzig, Delitzscher Straße 71, Tel. 0341 / 91 92 80
04509 Krostitz, Dübener Straße 6, Tel. 034295 / 73 801
Seit 1918
im Dienst am Menschen

Notizen zur ältesten Eutritzscher Siedlungsgeschichte

Dr. Manfred Braune

Teil 2

Um 1900 führte dicht am Mühlengrundstück eine Feldbahn vorbei, mindestens bis zum Zipfel der Einmündung der ehemaligen Dübener Landstraße in die Delitzscher Straße zur bereits erwähnten Eutritzscher Ziegelei. (Die Ziegelei mit Brennöfen und Schornstein verschwand nach dem ersten Weltkrieg, s. Bilder 5, 6 und 7; die Sprengung des Schornsteins wurde von einem cleveren Filmregisseur zu Filmaufnahmen mit dem Sensationsdarsteller Harry Piel genutzt.)



Bild 5: Reste der Eutritzscher Ziegelei während des Abrisses

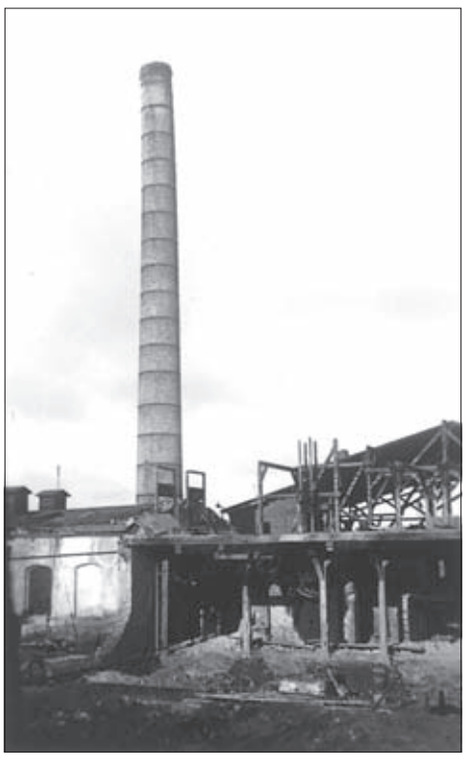


Bild 6: Ziegeleischornstein



Bild 7: Sprengung des Ziegeleischornsteins

Das Zipfelgebiet zwischen der Delitzscher Straße und der Dübener Landstraße (in ihrem alten Verlauf vor der Errichtung der heute genutzten B2-Trasse) diente späteren Gewerbeansiedlungen als Standort, und ein Teilstück wurde sogar mehrere Jahrzehnte lang als Sportplatz genutzt. Zur Nachwendezeit angekündigte Bebauungsabsichten für umfangreiche Nutzungsvorhaben sind nie realisiert worden.

Stadtauswärts entlang der Dübener Landstraße gelangte man früher zum Gelände des Mockauer Flughafens; Eutritzsch wurde am 3. Oktober 1928 vom Luftschiff „Graf Zeppelin“ überflogen, s. Bilder 8, 9 und 10.

Kehren wir nach diesem Einschub wieder zum Ausgrabungsort zurück!
Der Abbau des Geschiebelehms nördlich des Mühlengrundstücks erfolgte in 200 Meter langen und zwei Meter tiefen Streifen, sogenannten „Schächten“, parallel zur damaligen Delitzscher Landstraße. Zuerst wurde die wertvolle obenauf liegende Humusschicht westwärts (zur Delitzscher Straße zu) zur Seite geworfen, um nach dem Aushub des Lehmsstreifens wieder kulturfähiges Ackerland zu nutzen, während die im Abbau befindliche Lehmwand allmählich nach Osten (zur Dübener Landstraße zu) zurückwich. Die entnommene mächtige Lehmschicht hinterließ als Volumendefizit eine heute nicht mehr sichtbare Geländestufe nach Norden, die während der späteren landwirtschaftlichen Nutzung allmählich eingeebnet wurde und nach dem Ausbau des Hornbach-Baumarktes restlos verschwunden ist, und eine südliche Geländestufe, die teilweise am Fußweg zur Nathusiusstraße noch vorhanden ist.

wird fortgesetzt



Bild 8: „Graf Zeppelin“ über Leipzig



Bild 9: „Graf Zeppelin“ über dem Eutritzscher Pfarrhaus Gräfestraße 18



Bild 10: „Graf Zeppelin“ nach der Landung

**Bitte nutzen Sie die Angebote und Leistungen der Inserenten unserer Stadtteilzeitung.
Nur durch deren Werbung ist es möglich, unser Ortsblatt herauszugeben. Vielen Dank!**

Leserpost

Was unterscheidet Leipzig von London?

Drei Dinge. London ist größer und London hat die Olympiade bekommen. Aber das Wichtigste, in London gibt es kein Graffiti.
Im Gegensatz zu Leipzig, wo Rathausspitze und Staatsmacht hilflos zuschauen, wie unsere schöne Stadt durch Schmierereien verunstaltet wird.
Ein Bericht des MDR Fernsehens klärte den verdutzten Zuschauer kürzlich darüber auf, dass Graffitis eine Notmaßnahme der Bewohner (z. B. in Connewitz) seien, um die Mieten nicht weiter steigen zu lassen. Da fragt sich der aufmerksame Bürger, ob die Sprayer auch unter Brücken und in abgestellten Eisenbahnzügen wohnen, oder auf Laternenmasten und Straßenschildern hocken und wie hoch denn dort die Miete ist …
Der von unserer Zwangsabgabe finanzierte Sender lässt einen Sprayer zu Wort kommen, dessen Aussage in der Behauptung gipfelt, durch die großflächigen „Verzierungen“ würden massenhaft Touristen aus aller Welt in die Stadt gelockt. Ich glaube eher, da hat sich der große Geist des Hanfes etwas schön geraucht!
Als ich kürzlich in London weilte, habe ich mir verwundert die Augen gerieben.
Kein Graffiti? Wie geht denn das?
Ein netter Brite klärte mich auf. Den Anfang machte die ehemalige Regierungschefin Margaret Thatcher. Sie hat London mit dem eisernen Besen ausgefegt. Ohne Pardon! Danach setzte die Jugend in England andere Prioritäten. Seit einigen Jahren verleiht man der eigenen Persönlichkeit nicht mehr durch das Beschmieren von fremdem Eigentum Ausdruck, sondern man orientiert sich an den Idolen der Showbranche. Die Jugend ahmt das Leben von David Beckham, Britney Spears oder der seligen Amy Winehouse nach, um nur Einige zu nennen. Eine gute Idee! Denn so viel ich weiß, gehen sich die Promis, im Gegensatz zu den Graffiti-Schmierfinken, höchstens selbst auf den Keks.
Erfahrungsgemäß dauert es immer mehrere Jahre, bis die Trends aus Amerika und England über das große Wasser zu uns herüber schwappen. Allerdings bin ich in diesem Fall eher skeptisch, denn die Sprayerszene ist als sehr hartleibig bekannt. Bliebe bloß der eiserne Besen. Aber auch diese Hoffnung werden wir wohl begraben müssen, denn dafür ist unser Oberbürgermeister einfach zu Jung …

Herzlichst Ihr Jürgen Schneider, Uhrenmachermeister i.R., Eutritzsch

Zur Gaststätte „Hundekälte“

Über den letzten Beitrag der Reihe „Historische Ansichten“ habe ich mich sehr gefreut.
Mit der Gaststätte „Zur Hundekälte“ verbinde ich einen Teil meiner Kindheit in Eutritzsch. Ich wohnte in der Delitzscher Str. 154 (beim Fleischer Porstmann). Mein Vater, Rudolf Meißner, war Stammgast bei Göbels und ich war oft mit ihm dort. Als ich das Bild von Albert Göbel in Ihrer Zeitschrift sah, konnte ich mich auch nach so langer Zeit noch genau an ihn erinnern. Auch bin ich manchmal als Kind mit dem Bierkrug in die „Hundekälte“ und ließ diesen für Vater und Opa füllen.
Doch dann gab es ein einschneidendes Erlebnis. Im Jahre 1954 wurde die BRD Weltmeister im Fußball und mein Vater feierte dieses Ereignis in der „Hundekälte“. Er sang in seinem Überschwang das Deutschlandlied. Irgendjemand muss sofort die Polizei gerufen haben, denn er wurde gleich vor Ort verhaftet. Also er kam gar nicht wieder nach Hause. Nachts kam dann die Polizei zu uns nach Hause und stellte die Wohnung auf den Kopf – einschließlich meines Kinderbettes, ich war 6 Jahre alt. Meiner Mutter wurde keine Auskunft über den Verbleib meines Vaters gegeben. Lange Zeit nicht. Heimlich verriet dann irgendwann meiner Mutter ein mir Unbekannter, dass mein Vater im Zuchthaus in Waldheim einsitzt und zu 5 Jahren verurteilt worden ist.
Jedoch kam er bereits nach 1 Jahr wieder frei und saß plötzlich in unserem Wohnzimmer. Natürlich war die Freude riesengroß.
Dieser Artikel hat mich noch einmal in diese Zeit zurückgebracht.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen
Monika Kautz, geb. Meißner – heute in Wiederitzsch wohnend

Die Richard-Wagner-Büste im Opernhaus Leipzig

Unter diesem Titel beginnt im nächsten Heft eine interessante Darstellung der Ereignisse um die Richard-Wagner-Büste in der Leipziger Oper. Der Beitrag wurde geschrieben von unserem langjährigen Leser Helmut Ernst, auch Autor der Beiträge zu den Theaterwerkstätten in der Dessauer Straße. Der heute 85-Jährige war 45 Jahre an den Städtischen Bühnen in Leipzig beschäftigt und zuletzt Technischer Direktor des Opernhauses. Hier eine kleine Kostprobe.



„Beim Bombenangriff am 4. Dezember 1943 wurde auch die Oper getroffen und brannte völlig aus. Das Haus war nur noch eine Ruine. Inmitten dieser Ruine stand in dem zerbombten und ausgebrannten Foyergang eine Marmor-Büste von Richard Wagner.“
Herzlichen Dank an Leonhard Czernetzki (Mitautor des Buches „150 Jahre Operette in Leipzig“), der uns dieses beeindruckende Bild überließ.

Blumen Johne
im Eutritzscher Zentrum
Fleurop-Service
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 19 Uhr, Sa 8 – 15 Uhr, So 8 – 11 Uhr
Inh. Gunter Johne, Wittenberger Straße 87, Tel./Fax 6882029

Handwerkerleistungen auch bei Schaffung neuer Wohnfläche steuerlich abziehbar

Hauseigentümer, die in ihren eigenen vier Wänden zusätzlichen Wohnraum schaffen möchten, können in diesem Zusammenhang anfallende Handwerkerleistungen steuerlich geltend machen und erhalten dafür eine Steuerermäßigung. Voraussetzung dafür ist, dass die Wohnung oder das eigengenutzte Haus bereits fertig gestellt wurde und der Steuerpflichtige in der eigenen Immobilie wohnt. Auch Reparaturmaßnahmen sind steuerlich begünstigt.

Anerkannt werden Ausgaben für Lohn-, Maschinen- und Fahrtkosten von jährlich maximal 6.000 Euro einschließlich Umsatzsteuer. 20 Prozent dieser Kosten werden unmittelbar von der Einkommensteuer abgezogen, die steuerliche Auswirkung ist folglich für alle Steuerzahler unabhängig vom persönlichen Steuersatz gleich.

Mark Weidinger, Vorstand der Lohi – Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. – rät: „Um spätere Streitigkeiten mit dem Finanzamt von vornherein zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Tag des Einzugs zu dokumentieren. Der Tag des Einzugs kann z. B. durch die Umzugs-, Telefon-, Gas- oder Stromrechnung nachgewiesen werden. Außerdem sollte die zeitnahe Ab- und Anmeldung bei den Meldebehörden nachgewiesen werden können."

Quelle: Lohnsteuerhilfe Bayern e.V., Pressemitteilung vom 14.3.2014



Neues aus unseren Schulen

Zusammenarbeit des KGV „Heimatscholle" mit dem Hort der 33. Grundschule

Jeden Dienstag gehen wir in den Kleingartenverein. Wir, das sind die Kinder, die am „Projekt Naturforscher" teilnehmen. Wir haben ein eigens Beet, dort haben wir schon Erdbeeren, Sonnenblumen, Bohnen, Kartoffeln und Lampionblumen eingepflanzt. Jedes Mal, wenn wir wieder in den Garten kommen, sind die Pflanzen schon ein Stück gewachsen. Damit die Pflanzen groß werden, müssen wir sie oft gießen und die Erde auflockern.



Ich bin gespannt, wann wir die ersten Erdbeeren ernten können, denn die schmecken mir so gut. In dem Garten steht sogar ein richtiges Haus, wo wir unsere Sachen und Geräte reinstellen können. Zusammen mit Frau Schwieger beobachten wir Pflanzen und Tiere und untersuchen Komposterde, um herauszufinden, welche Tiere darin leben. Manche Tiere sind so winzig, dass man sie nur mit einer Lupe sehen kann. Das ist wirklich spannend.

Vielen Dank an den Kleingartenverein „Heimatscholle", dass er uns ein eigenes Beet zur Verfügung gestellt hat und uns bei der Arbeit im Garten so toll unterstützt. *Alexander Jark, Hortkind*

3. Eutritzscher Schiebestraßenfest

In altbewährter Tradition wird es am 13. September wieder ein Straßenfest in der Schiebestraße geben. Von Puppentheater über Bastelstationen, Hüpfburg und Kindersachen-Flohmarkt bis hin zu einem tollen Bühnenprogramm ist alles dabei. Für die Gaumenfreuden sorgen ein reichhaltiges Kuchenbuffet, ein Original-Hotdog-Stand, gegrillte Leckereien und ein Stand mit tollen Eissorten.

Wieder gilt ein besonderer Aufruf an alle Eutritzscher Geschäfte, Vereine und Betriebe, sich mit einem Stand oder einer Aktion zu beteiligen, um gemeinsam unseren Stadtteil zu beleben. Für den Kindersachen-Flohmarkt werden ab Juni an jedem Freitag von 15.00–18.00 Uhr im ehemaligen Friseurladen, Schiebestraße 32, Sachspenden entgegengenommen. Neu: Sommerkleidung für Babys wird diesmal schon vor dem Straßenfest in der Annahmestelle verkauft! **Weitere Informationen: www.schiebestrassenfest.de**

SEHEN ERLEBEN - WIR VERSCHAFFEN IHNEN DEN RICHTIGEN DURCHBLICK

Krieger - Optik

- Internationale Brillenmode
- Sehberatung
- Brillenglasbestimmung
- Relaxed Vision Technologie von Carl Zeiss
- Kontaktlinsen-Anpassung

Leipzig-Eutritzsch - Delitzscher Str. 160 - 04129 Leipzig - Tel.: 0341/9111555
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Internet: www.Krieger-Optik.de

ELEKTRO GRUBE GMBH
MEISTERBETRIEB - MITGLIED DER ELEKTROINNUNG

IHR PARTNER IN SACHEN STROM!

Elektroinstallation für
- Industrie
- Handel
- Wohnungsbau
- Messe- und Ausstellungsbau
- komplette Saunaanlagen
- Lichtideen

Zschortauer Str. 6 · 04129 Leipzig
Tel.: 03 41 / 9 12 01 21
Fax: 03 41 / 9 11 29 69
Internet: www.elektro-grube.de
E-Mail: info@elektro-grube.de

27.06.2014 – KEIMZEIT AKUSTIK QUINTETT

Auch 2014 ist Mittsommer – jedenfalls beim Keimzeit Akustik Quintett. Das gleichnamige Album der Band um Norbert Leisegang wurde zur Sommersonnenwende in Norwegen aufgenommen und wird am 27. Juni live auf der Parkbühne GeyserHaus vorgestellt. Neben Sänger und Songschreiber Norbert Leisegang steht beim Keimzeit Akustik Quintett die Geigerin Gabriele Kienast im Vordergrund. Hartmut Leisegang am Kontrabass liefert die rhythmische Basis, unterstützt wird er durch Christian Schwechheimer an Percussion-Instrumenten. Martin Weigel als Gitarrist und Sänger vervollständigt das Quintett.



Das Repertoire der Gruppe umfasst Interpretationen von internationalen Filmmusiken wie z. B. „Vicky Cristina Barcelona“ oder „In the mood for love“, eine Prise Französisch, Instrumentalstücke aus eigener Feder sowie natürlich die Musik aus dem schier unerschöpflichen Keimzeit-Fundus.

Weitere Infos: www.akustik.keimzeit.de

Fotos: Thomas Ecke + Kosta Tzaniilidis

Was: KEIMZEIT AKUSTIK QUINTETT

Wann: 27.06.2014, 20 Uhr

Wo: Parkbühne GeyserHaus, Kleiststraße 52, 04157 Leipzig

Eintritt: 20 Euro (für Leipzig-Pass-Inhaber 18 Euro) + VVK-Gebühr

Tickets gibt es an allen Vorverkaufsstellen, online über den Ticketshop auf www.geyserhaus.de und über www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Info/Kontakt: Tel.: 0341 / 9115430, info@geyserhaus.de

www.geyserhaus.de, www.facebook.com/geyserhaus

20 Jahre „Elterninitiative für Saschirje / Belarus“

Seit 20 Jahren sind Freunde und Mitglieder der „Elterninitiative für Saschirje / Belarus“ in ehrenamtlicher und humanitärer Hilfe für ein Dorf im äußersten Südosten der Republik Belarus / Weißrussland aktiv. Am 27. Juni wird das Jubiläum – 20 Jahre einer Freundschaft – gefeiert. Ab 17 Uhr laden die Initiative und der Trägerverein GeyserHaus e.V. alle Interessierten in den UnterRock (Gräfestraße 25). Mit dabei sind natürlich auch die Kinder und Jugendlichen aus Saschirje, dem Dorf nahe Tschernobyl.

Seit 1994 hat ein Team von Eltern aus Leipzig und Umgebung fast jährlich Kinder aus Belarus für einige Wochen zur Erholung begrüßt. Im Zuge dessen beschäftigten sie sich außerdem mit der Heimat der kleinen Gäste und waren schockiert, wohnten diese doch nur rund 100 Kilometer vom Atomkraftwerk Tschernobyl entfernt. Die ganze Region war bei der Reaktorkatastrophe 1986 verstrahlt worden, Böden und Nahrung sind bis heute radioaktiv belastet. Auf der Suche nach Informationen stieß man auf das einzige unabhängige Institut in Belarus, das sich wissenschaftlich mit den Folgen der Verstrahlung beschäftigt – Belrad. Dessen Chef, Prof. W. B. Nesterenko, bestärkte die Eltern, die Kinder einzuladen. Er wies nach, dass ein mehrwöchiger Aufenthalt in gesunder Umgebung mit frischen Lebensmitteln das Strahlenpotential in den Körpern deutlich senkt. „Wir spüren dies, wenn die blassen, oft müde und kränklich wirkenden Kinder hier sichtbar aufblühen.“

Die wirtschaftliche Lage in Belarus ist sehr schwierig. Gerade auf dem Dorf werden zum Beispiel Beeren und Pilze aus eigener Produktion oder dem nahen Wald verzehrt, unabhängig davon, ob diese radioaktiv belastet sind. Frische Lebensmittel aus fernen Regionen gibt es zwar auf den Märkten in größeren Städten, aber zu „westlichen“ Preisen, also unerschwinglich für die meisten Familien.

Im Laufe der Jahre hat sich viel entwickelt: Als Trägerverein konnte schon früh der GeyserHaus e.V. in Leipzig gewonnen werden. Die noch junge Ortspartnerschaft zwischen dem Dorf Saschirje und der Gemeinde Laußig bei Leipzig wurde mitgestaltet. Die Elterninitiative ist in der deutschen Vereinigung der NGOs der Tschernobyl-Hilfe aktiv. Auch Gegenbesuche der Gasteltern z. B. bei Hochzeiten ehemaliger Kinder in Weißrussland fanden statt.

Wir suchen Gasteltern! Liebe Leser, unsere weißrussischen Kinder werden in diesem Jahr vom 11.06.–30.06.2014 nach Deutschland kommen. Wir haben zu unserer großen Freude bereits mehrere Zusagen von Eltern erhalten, die ein oder zwei Gastkinder an den Wochenenden bei sich aufnehmen wollen. Dennoch, um alle 20 Kinder

… weiter auf Seite 16

Eutritzscher Rundblick Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Bürger Verein Eutritzsch e.V.
Postanschrift: 04112 Leipzig · Postfach 1126
Satz und Layout:
VSR Verlag - Satz und Repro GmbH
An der Hebemärchte 5 · 04316 Leipzig
Druck: Druckschmiede Borsdorf
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jürgen Weihrauch
Die nächste Zeitung erscheint am 5. August 2014
Kostenlos verbreitete Auflage: 6.500 Stück
Anzeigenannahme über den Vereinsvorstand
Telefon 0341 / 9 11 17 56 (Dr. Weihrauch)

E-Mail: red.jw@t-online.de

Leserbriefe bitte direkt an den Bürgerverein Eutritzsch. Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wiedergeben.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Kennen Sie Eutritzsch und Umgebung? Preisrätsel (127)



Zu welchem Haus gehört diese Eingangsgestaltung?

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum **25. Juni 2014** an unsere Redaktion (Postfach 1126 in 04112 Leipzig) oder stecken diese in unseren Briefkasten Eutritzscher Markt 1. Bei richtiger Lösung ist ein Verzehrgutschein in Höhe von 25,– EUR zu gewinnen (unter Ausschluss des Rechtsweges).

Die Antwort zum Preisrätsel 126 musste lauten: Das Foto zeigt den Umbau des früheren Eutritzscher Kinos in ein Wohnhaus.

Preisrätselgewinnerin ist diesmal Roswitha Kneisel aus der Dessauer Straße 38. Herzlichen Glückwunsch! Der Rätselgewinn kann in der Gastwirtschaft Lutherburg, Wittenberger Straße 26, verspeist werden. Die Öffnungszeiten sind täglich 11.30–14.30 und 17.30–24.00 Uhr.

Die Redaktion dankt allen Rätselfreunden fürs Mitmachen.

Das Preisrätsel wird gesponsert von der Gastwirtschaft Lutherburg Tel. 9015133

Veranstaltungskalender

Kirche

Evangelisch-Lutherische Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch
04129 Leipzig, Gräfestraße 18, Tel.: 9029150, E-Mail: kg.leipzig_christus@evlks.de, www.christuskirche-leipzig-eutritzsch.de



Sprechzeit Pfarrer Dr. Amberg: donnerstags 17.00–18.00 Uhr
Aktuelle Informationen finden Sie in unseren Schaukästen und im Internet.
Jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst (außer 22.6., 29.6. und 13.7.14)

Besondere Gottesdienste:
8.6., 10.00 Uhr Festgottesdienst zu Pfingsten mit der Kantorei
9.6., 11.00 Uhr Gottesdienst auf dem Markt
22.6., 18.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
29.6., 11.00 Uhr Gottesdienst zum Landeskirchentag im Stadion
6.7., 16.00 Uhr Krabbel- und Kleinkindergottesdienst

Kreise:
Aktive Senioren: 11.6., 9.7., 14.00 Uhr oder nach Absprache
Frauengemeinde: 12.6., 10.7., 15.00 Uhr
Frauengesprächskreis: 10.6., 8.7., 19.30 Uhr
Gedächtnistraining für Senioren: 25.6., 23.7., 14.30 Uhr
Hausbibelkreis: 4.6., 18.6., 2.7., 16.7., 30.7., 19.30 Uhr
Krabbelgruppe: donnerstags 9.30 Uhr (außer in den Ferien)
Kreativkreis: 4.6., 18.6., 2.7., 16.7., 13.30 Uhr
Miteinander - Füreinander: 5.6., 19.6., 3.7., 17.7., 13.30 Uhr
Gesprächskreis: 5.6., 20.00 Uhr Dr. Manfred Braune: „Die Frühgeschichte Eutritzschs“

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Schiebestr. 32, Tel. 9096542, www.efg-schiebestrasse.de

So. 10.30 Uhr Gottesdienst, 10.00 Uhr Kinderladen, 17.00 Uhr Jugendtreff
1.+3. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch
2.+4. Mittwoch 19.00 Uhr Bibelgespräch
Sonntag 22.06. Gemeindetag in Sehlis

Weitere Veranstaltungen:
Mittwoch 18.06. +16.07. ab 15.00 Uhr Begegnungscafé
Dienstag 24.06. Nachmittag Seniorenausflug (mit Anmeldung)

Gottesdienst im Senioren-Wohnpark am Eutritzscher Markt:
Samstag 14.06. + 19.07., 10.00 Uhr

„Die ARCHE“ im Schiebedach
Schiebestr. 32

Offener Kidstreff für Kinder von 5–12 Jahren:
Inkl. kostenloser Hausaufgabenhilfe
Mi. 14.00–18.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr, Fr. 14.00–18.00 Uhr
Infotelefon: 0174-2011894

… Fortsetzung von Seite 15

„zu Hause“ unterzubringen, benötigen wir noch weitere freundliche Familien. An den Wochentagen gestalten wir ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder; sie sind dann in der ehemaligen Oberschule in Laußig untergebracht.
Die Kinder sind zwischen 8 und 16 Jahre alt. Sie sprechen alle Russisch, einige von den Älteren auch etwas Englisch.
Möchten Sie uns Kennenlernen? Würden Sie ein Kind bei sich aufnehmen? Haben Sie die Ideen und Möglichkeiten, ein guter Gastgeber in Sachsen zu sein?
Schauen Sie vorab auf unsere Internetseite: www.elterninitiative-saschirje.de, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir freuen uns auf Sie!





Die Deutsche Fußball Liga und ihre Lizensierung

Der Leipziger Fußballfreund wundert sich, RB Leipzig hatte Probleme mit der Lizensierung für die 2. Bundesliga! Der Hauptgrund: der Hauptsponsor regiert zu direkt, das Logo ist zu nahe am Hauptprodukt…
Ich glaube, in Deutschland ist keine Sportart so kommerziell aufgestellt wie der Profifußball. Astronomische Gehälter und Ablösesummen, Sponsoreneinflüsse usw. Da kommt diese DFL daher und versucht, dem Hauptsponsor das Leben schwer zu machen, wo wir doch alle froh sind, hier endlich mal einen potenten Geldgeber zu besitzen. Die Zuschauerrekorde im Stadion zeigen die riesige Resonanz. Da fragt man sich, wie ein Herr Rauball, Präsident und Aufsichtsratsvorsitzender der DFL (eine unmögliche Konstellation), seine Regularien so zum Nachteil eines aufstrebenden Ost-Vereins auslegt. Der DFB fand bis zur 3. Liga alles gut, die DFL hat für die 2. Liga was zu meckern, die Strukturen der deutschen Verbandsführung sind für uns nicht so leicht zu begreifen… *Jürgen Weihrauch*

TÜV Service-Center Leipzig-Mitte
Roscherstraße 23
04105 Leipzig
Telefon (03 41) 5 64 41 55
Mo-Fr 09.00-12.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr
www.tuev-sued.de
- Hauptuntersuchungen inkl. Umweltverträglichkeit
- Begutachtung nachträglicher Fahrzeugänderungen

Unsere weiteren Dienstleistungen:
- Batterie-, Brems- und Kühlflüssigkeitstest
- Flüssiggasprüfung (Campinganhänger/Wohnmobile)
- Schaden- und Wertgutachten

Anmeldeservice 0800-1212444 (gebührenfrei)

TÜV SÜD Auto Service